



Landesprogramm Haiti

Mit innovativen Methoden Hunger und Armut überwinden

Projektnummer	LPG25/HT-000.138379
---------------	---------------------

Projektdauer	4 Jahre
--------------	---------

Projektträger	Fastenaktion, Luzern
---------------	----------------------

Einleitung

Seit der Ermordung von Präsident Jovenel Moïse 2021 fehlt dem Land eine stabile politische Führung und die Krise in Haiti verschärft sich laufend. Gewalt durch bewaffnete Banden ausgehend von der Hauptstadt Port-au-Prince breitet sich immer stärker aus. Dadurch wird die Versorgung im Land massiv beeinträchtigt, akuter Hunger bedroht viele Menschen. Deshalb unterstützen Fastenaktion und ihre Partner die Bevölkerung, sich mit agrarökologischen Methoden besser selbst zu versorgen und mit gemeinsamem Sparen Krisenzeiten besser zu überwinden.

Kontext Land

Nach dem Rücktritt des umstrittenen Premierministers Ariel Henry im April 2024 fehlt dem Land eine stabile politische Führung: Der darauf eingesetzte Übergangsrat wird durch interne Machtkämpfe und Skandale gelähmt und grosse Teile der Hauptstadt Port-au-Prince und immer mehr ländliche Regionen werden von kriminellen Banden kontrolliert, die Angst und Terror verbreiten. Allein im Jahr 2024 kamen über 5'000 Menschen gewaltsam ums Leben und rund eine Million wurden vertrieben. Auch die im letzten Jahr entsandte internationale Polizeimission ist machtlos. Die wirtschaftliche Lage ist prekär und die Versorgungslage – insbesondere mit Lebensmitteln und medizinischer Hilfe – ist in vielen Gebieten zusammengebrochen. Inzwischen sind 49 % der Bevölkerung, d.h. 5,4 Millionen Menschen, akut von Hunger bedroht.

Aktivitäten und Resultate des Landesprogramms

Unsere Partnerorganisationen in ländlichen Gebieten wurden bisher zum Glück grösstenteils von dieser Gewaltwelle verschont und konnten ihre Projekte meistens wie geplant umsetzen. Dabei erreichten sie 2024 direkt 9'190 Personen, davon 4'909 Frauen. Damit sich die Bevölkerung besser selbst versorgen kann, schulten die Partnerorganisationen 2024 insgesamt 833 Menschen in agrarökologischen Methoden. Dank bodenstabilisierenden Massnahmen wie dem Bau von Trockensteinmauern wurden die gegen Erosion geschützten Flächen um 25% auf inzwischen 577 Hektaren erhöht. Die von unseren Partnern unterstützten Spargruppen stossen auf reges Interesse und haben mittlerweile 17 450 Mitglieder, das sind 53 % mehr als geplant. Insgesamt belaufen sich ihre Ersparnisse auf die stolze Summe von 790 000 Franken. Unsere Partner engagieren sich auch

stark für mehr Geschlechtergerechtigkeit, dank dessen sich die Zahl weiblicher Vorstandsmitglieder in den Gruppen nahezu verdoppelte und deutlich mehr Fälle geschlechtsspezifischer Gewalt gemeldet wurden. Wegen der dramatischen Lage in Haiti führten zudem einige Partner im Frühjahr 2024 Nothilfeprojekte durch: Dabei verteilten sie Saatgut, um die Selbstversorgung zu stärken, und organisierten bezahlte Gemeinschaftsarbeiten, damit die Menschen zu Bargeld kommen. Davon konnten insgesamt 402 Frauen und 462 Männer profitieren.

Für die kommenden Jahre plant Fastenaktion, bewährte Methoden weiterzuführen, punktuell zu verbessern und angesichts der prekären Lage im Land mit Massnahmen zur Stärkung der Katastrophenvorsorge sowie zur Umsetzung von Nothilfeinterventionen zu ergänzen.

Gemeinsam stark dank Agrarökologie

Seit über 20 Jahren setzt sich die Partnerorganisation Concertation et Action pour le Développement (Concert-Action) für die Verbesserung der Lebensbedingungen von bäuerlichen Familien in den Bergregionen ein. Da die herkömmliche Landwirtschaft viel zu wenig Einkommen schafft, wandern viele junge Menschen in die Städte ab. Um die landwirtschaftlichen Erträge zu steigern und gleichzeitig den Bodenschutz in den erosionszerschundenen Bergregionen zu erhöhen, fördert Concert-Action agrarökologische Anbaupraktiken. Insbesondere Lebendhecken und Agroforstmethode – also eine Mischung aus Ackerbau und Forstwirtschaft – stehen dabei im Fokus. Dadurch werden Hänge stabilisiert, die Bodenbeschaffenheit verbessert und die Artenvielfalt erhöht. Dank mehr Bewaldung verbessert sich zudem das Mikroklima. Dies führt mittel- bis längerfristig zu höheren Ernten. Dabei hat Concert-Action mehr als 315'000 Forst- und Obstbaumsetzlinge gepflanzt. Zudem bildeten sie 29 Imker:innen aus, damit deren Bienen die Blüten der gepflanzten Bäume bestäuben. Um die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern, hat Concert-Action bis Ende 2024 458 Kompostbehälter errichtet. Auch unterstützt sie den Anbau von Gemüse und Obst, damit sich die Menschen vielfältiger und gesünder ernähren.

Da auf dem Land Sparen wegen der vielen Bedürfnisse wie z.B. Schulgebühren oder Gesundheit sehr schwierig ist, fördert Concert-Action Spar- und Kreditgruppen. Das ermöglicht Mitgliedern, günstige Kredite aufzunehmen. Insgesamt haben sie 1'554'300 Gourdes (ca. 10'000 Franken) angespart.

Frauen in Denis setzen sich für ihre Gemeinde ein

Fastenaktion arbeitet seit 2019 mit der Association des Femmes de Denis (AFD) der Gemeinde Anse-à-Fleur zusammen, einer Frauenorganisation mit 800 Mitgliedern. Die hügelige und fruchtbare Region befindet sich im Nordwesten von Haiti. Die Landwirtschaft bildet das Haupteinkommen der lokalen Bevölkerung. Sie leidet jedoch unter Ernteaussfällen durch Erosion, Entwaldung und Klimawandel. Trotz dieser Herausforderungen zeigen die Betroffenen ein starkes Engagement für nachhaltige Lösungen. In Zusammenarbeit mit Fastenaktion konnte AFD bis 2024 einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von 764 Menschen leisten, davon 417 Frauen. Indirekt profitierten sogar über 3'800 Personen vom Projekt. Zu den wichtigsten Resultaten zählt die erfolgreiche Einführung agrarökologischer Techniken wie Bodenschutz, Kompostierung und die Einrichtung von Küchengärten. Damit konnten nicht nur die Ernteerträge verbessert, sondern auch die Ernährungssicherheit gestärkt werden.

Dank Ihnen!

Die Situation ist für viele Menschen nach wie vor sehr belastend. Doch gerade in solchen Momenten zeigt sich, was wir gemeinsam bewirken können: Dank der Unterstützung Ihrer Pfarrei konnte Fastenaktion in Zusammenarbeit mit Concert Action und AFDENIS einiges erreichen: Menschen sind heute besser gegen Naturgefahren geschützt, können ihre Ernährung nachhaltiger sichern und ihre Lebensbedingung verbessern. Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Solidarität und Ihr Vertrauen!



In praktischen Schulungen lernen die Teilnehmer:innen, wie sie aus verschiedenen organischen Materialien Kompost herstellen können. Für die Wiederaufforstung produzieren lokale Baumschulen Setzlinge von Wald- und Obstbäumen. © Concert-Action / Fastenaktion



Bei der Wiederaufforstungsinitiative der Partnerorganisation PIOD stellt Herold, 73 Jahre alt und von Beruf Maurer, seine Fähigkeiten und seine Erfahrung in den Dienst des Einrichtens von Steinmauern gegen die Bodenerosion. © Georges Harry Rouzier / Fastenaktion

Gemeinsam für Ernährungssicherheit in Bassin-Bleu, Haiti

Seit 2013 setzt sich KOPBB für bessere Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung im Nordwesten Haitis ein. In der Projektregion leben 15'000 Menschen unter schwierigen Bedingungen. Es fehlt an Krankenhäusern, Schulen und Strassen. Wegen des Klimawandels kommt es zudem verstärkt zu Dürren oder Starkniederschlägen. Dies führt zu grossen Ernteverlusten. Entsprechend hart sind auch die Lebensbedingungen.

Um die Ernteerträge zu steigern und sich an die Folgen der Klimaerwärmung anzupassen, organisierte KOPBB eine Reihe von Schulungen zu agrarökologischen Methoden. Darin enthalten sind Techniken wie Bodenschutzmassnahmen, Agroforstwirtschaft - eine Kombination von Fruchtbäumen und Bäume zur Nutzung des Holzes - und die Verwendung von lokalem Saatgut. Drei Demonstrationsfelder und mehrere Kollektivgärten wurden ebenfalls eingerichtet, damit die Menschen mit eigenen Augen die Vorteile dieser Methoden sehen und lernen können. Weitere wichtige Pfeiler in KOPBBs Arbeit sind zudem der Aufbau und die Begleitung von Spargruppen. Viele Haushalte sind hochverschuldet, auch weil lokale Geldverleiher:innen exorbitante Zinsen verlangen. Die Gruppen helfen ihren Mitgliedern, ihre Schulden abzubauen und kleine Investitionen zu tätigen. Insgesamt gibt es nun 106 Solidaritätsgruppen. Sie haben zusammen 26'068'041 Gourdes gespart, was einem Betrag von knapp CHF 200'000 entspricht – eine beeindruckende Errungenschaft!

Luzern, 23.5.25/Benno Steffen, verantwortlich für das Landesprogramm